

2011



Impressionen zur Ausstellungseröffnung „Industriearchitektur in Sachsen. erhalten - erleben - erinnern“

„Nichts ist beständiger als der Wandel“,

so kann auch das Jahr 2011 aus Sicht des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum betrachtet werden.

Bereits in den vorangegangenen Jahren stand die Frage der Rechtsform des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum zur Disposition. Ausgehend von einer Empfehlung des SMWK wurde seitens des Verbandes Klaus Hardraht, Sächsischer Staatsminister a. D., mit einem Gutachten beauftragt. Dieses Gutachten war Grundlage und Mittelpunkt der Beratungen des Wissenschaftlichen Beirates für Industriekultur in Sachsen. Am 17.03.2011, 27.05.2011, 22.08.2011 und 24.11.2011 widmete sich der Beirat diesem Thema. Eine grundlegende Empfehlung an die Staatsregierung, die Rechtsform betreffend, verabschiedete der Wissenschaftliche Beirat im Jahr 2011 noch nicht, da weitere, andere Aspekte zu diesem Thema untersucht werden mussten. Die Arbeit des Wissenschaftlichen Beirates richtete sich jedoch auch auf die bereits im Jahr 2010 verabschiedeten Handlungsempfehlungen. Jede Empfehlung soll nunmehr mit aktuellen Daten untersetzt und mit Fachleuten beraten werden.

Mit all diesen Aktivitäten unterstützten die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates für Industriekultur in Sachsen die Arbeit des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum.

Die wissenschaftliche Reihe „INDUSTRIEarchäologie“, herausgegeben vom IWTG der TU Bergakademie Freiberg und dem Zweckverband Sächsisches Industriemuseum, wurde im Jahr 2011 um zwei weitere Bände ergänzt.

Im April 2011 erschien Band 10 der Reihe, unter dem Titel „Industrial Heritage – Ecology & Economy. XIV. International TICCIH Congress 2009 in Freiberg, Germany. Selected Papers. Chemnitz 2011“. Dieser Band widmet sich als Retrospektive Themen der im September 2009 stattgefundenen TICCIH-Tagung in Freiberg.

Pünktlich zur Eröffnung der Sonderausstellung „Das süße Herz Deutschlands. Sachsens Schokoladenseite“, am 27. November 2011 im Industriemuseum Chemnitz, folgte der 11. Band der Reihe. Zahlreiche Beiträge widmen sich hier dem Thema Schokolade – sei es als Rohstoff, als Technologie, als Firmengeschichte, jedoch alle unter dem Blickwinkel der industriellen Herstellung der süßen Versuchung.

Ein ganz anderes Thema greift die am 23. Oktober 2011 im Industriemuseum Chemnitz eröffnete Sonderausstellung „Industriearchitektur in Sachsen. erhalten – erleben – erinnern“ auf. Es ist eine Ausstellung des Deutschen Werkbundes Sachsen e. V. mit Fotografien von Bertram Kober, kuratiert von Bernd Sikora in Kooperation mit der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen und dem Sächsischen Industriemuseum. Die Ausstellung begleitete die gleichnamige Publikation des Autors Bernd Sikora, herausgegeben vom Werkbund Sachsen.

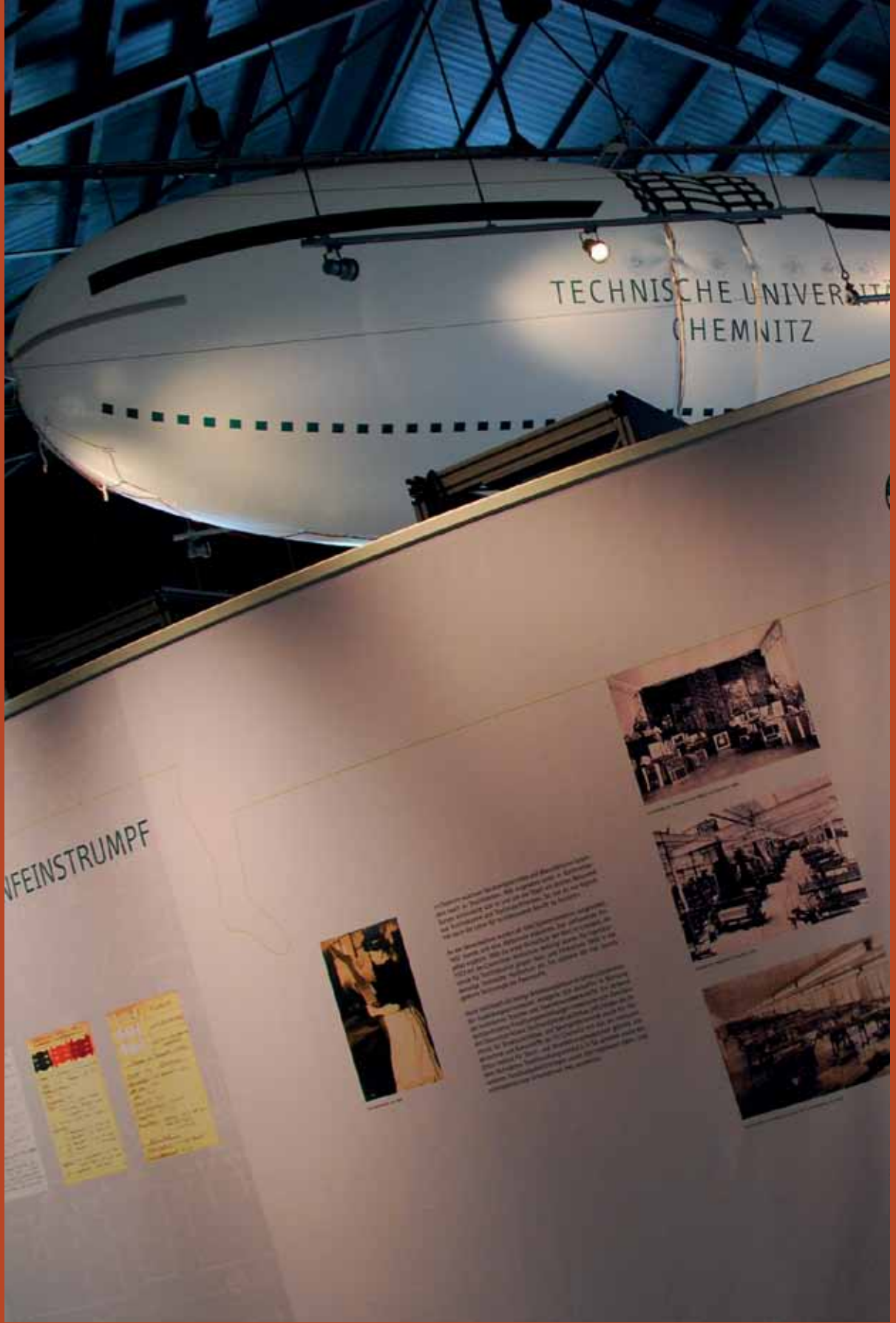
Sachsens Kulturreichtum und Identität basieren auf Gewerbe und Industrie. Ausgehend von seiner einzigartigen Gewerbetradition vollzog Sachsen den Wandel vom Agrar- zum Industrieland und zählt zu den Pionieren der europäischen Industrialisierung. Eine von kleinen und mittleren Betrieben geprägte Wirtschaftsstruktur brachte eine Vielzahl von Industriearchitekturen mit zum Teil eigenständigen sächsischen Formen hervor. Dadurch war der sächsische Industriebau um 1900 eine der wichtigsten Quellen der Architekturreformen.

Die Ausstellung fördert Konzepte zur Überwindung des Leerstandes bedrohter Industriedenkmale und deren Erhalt durch neue Nutzung. Die erste Station der Ausstellung war das Industriemuseum Chemnitz, weitere Stationen werden in 2012 folgen.

Unter finanziellen, als auch politischen Gesichtspunkten bewegte sich der Zweckverband in einem immerwährenden Auf und Ab. Die finanzielle Situation verbesserte sich zwar durch die erhöhten Landeszuschüsse, jedoch blieben 150.000 € in Abhängigkeit eines Konzeptes für Industriekultur für den laufenden Haushalt gesperrt.

Die Stadt Crimmitschau als Träger des Westsächsischen Textilmuseums nahm die Ankündigung ihres Austrittes wie bereits 2010 nochmals zurück. Allerdings wurde die Entscheidung nur um ein Jahr verschoben (September 2012) und wiederum in Abhängigkeit zur weiteren Entwicklung des Verbandes/einer Stiftung gesetzt.

Am 27. Oktober 2011 übergab Dr. Jörg Feldkamp den Staffelstab als Geschäftsführer an Andrea Riedel. Nicht nur für das Jahr 2011, sondern auch für die erfolgreiche Arbeit der vergangenen 15 Jahre gilt Herrn Dr. Feldkamp der Dank.



Wissenschaft, Schokolade und schöne Kleider

Drei große Sonderausstellungen, gelungene Kooperationen und wichtige Neuerwerbungen für die Sammlung prägten das Jahr 2011. Sie sind das Ergebnis einer langjährigen erfolgreichen Museumsarbeit von Dr. Jörg Feldkamp, der im Oktober 2011 den Stab an die neue Geschäftsführerin des Zweckverbandes und Direktorin des Industriemuseums, Andrea Riedel, übergeben hat.

Bereits 2010 eröffnet und anschließend in der Partnerstadt Mulhouse/Frankreich gezeigt wurde die Ausstellung „Art, Culture & Elégance. Willy Maywald – Ein deutscher Fotograf der Haute Couture in Frankreich“. In der Jahresmitte feierte das Museum mit der Ausstellung „Wissen was gut ist. 175 Jahre TU Chemnitz“ – begleitet von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm – das Jubiläum der TU Chemnitz und eröffnete im November rechtzeitig zur Weihnachtszeit die Sonderschau „Das süße Herz Deutschlands. Sachsens Schokoladenseite“.

Jørgen Skafte Rasmussen, Enkel des Gründers von DKW, machte dem Museum anlässlich der Verabschiedung von Dr. Jörg Feldkamp ein großes Geschenk: er wandelte seine Dauerleihgabe von 49 Fahrzeugen, Motoren und Werbeschildern in eine Schenkung um. Des Weiteren wurde die Sammlung des Museums durch 42 Objekte der Gestalterin Marianne Brandt ergänzt. Mit Unterstützung der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen und aus Eigenmitteln konnte das Museum diese Objekte aus der Sammlung Giorgio Silzer erwerben.

Dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins Industriemuseum Chemnitz e. V. kam das Museum in den Besitz eines seltenen Heli-Radio rk 90 Sensit cubus, gestaltet von Prof. Karl Clauss Dietel, der Plastik „Gießer“ von Volker Beier, eines Konvolutes der Schokoladenfirma Franz Clauß aus Reichenbach u. a. mehr.

Im Mittelpunkt der Arbeit der Restauratoren standen 2011 Kraftfahrzeuge. Waren beim Rennwagen Awtowelo 650 (Baujahr 1950/52) Ergänzungs- und Korrosionsschutzarbeiten am Zwölfzylinder V-Motor und am Chassis notwendig – ein Gemeinschaftsprojekt der Arbeitsgruppe KFZ im Förderverein, der Westsächsischen Hochschule und dem Industriemuseum – so lag die Herausforderung des 70 Jahre alten Wanderer W 23 nach etwa 12 Jahren Stillstand in der Wiederinbetriebnahme. Auch der Trabant 601, Baujahr 1989, wurde für eine etwa 1.600 km lange Fahrt nach Finnland betriebsfähig gemacht. Nun steht er als Leihgabe im Museum der Partnerstadt Tampere.

Der Förderverein unterstützt das Museum auf vielfältige Art und Weise, bei der politischen Arbeit ebenso wie finanziell bei ausgewählten Projekten. Viele der 217 Mitglieder arbeiten ehrenamtlich im Museum: bei der Wartung, Dokumentation und Vorführung von Maschinen sowie in der Museumspädagogik.



„Das süße Herz Deutschlands. Sachsens Schokoladenseite“ – eine der erfolgreichsten Sonderausstellung unseres Hauses



Persönlich übergibt Jørgen S. Rasmussen den frisch restaurierten Framo Verkaufswagen zur Sonderausstellung „Das süße Herz Deutschlands. Sachsens Schokoladenseite“.



Präsentation des Awtowelo-Antriebsstrangs auf der Messe „auto mobil“ in Dresden



Die Laudatio anlässlich Dr. Jörg Feldkamps Verabschiedung hält Prof. Dr. Helmuth Albrecht, TU Bergakademie Freiberg.

SONDERAUSSTELLUNGEN

02.12.2010 bis 13.01.2011 |
Deutsche Technikstraße
Fotoausstellung des VDI im Rahmen der Initiative SACHEN MACHEN

20.11.2010 bis 27.02.2011 |
Art, Culture & Elégance. Willy Maywald – Ein deutscher Fotograf der Haute Couture in Frankreich
Eine Sonderausstellung in Kooperation mit der Association Willy Maywald, Maisons-Laffitte und in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Institut francais d'Allemagne – Leipzig

03.04.2011 bis 01.09.2011 |
Vom Gänsekiel zum iPad – Schreibwerkzeuge im Wandel der Zeit
Eine Ausstellung mit Hagen Kreisch, Dresden

04.05.2011 bis 03.10.2011 |
Wissen was gut ist. 175 Jahre TU Chemnitz
Jubiläumsausstellung der Technischen Universität Chemnitz in Kooperation mit dem Sächsischen Industriemuseum Chemnitz

09.05.2011 bis 26.05.2011 |
Präsentation der Stadt Tampere anlässlich 50 Jahre Städtepartnerschaft von Chemnitz mit Tampere

23.10.2011 bis 26.02.2012 |
INDUSTRIEARCHITEKTUR IN SACHSEN. erhalten – erleben – erinnern
Wanderausstellung des Deutschen Werkbundes Sachsen e. V. in Kooperation mit der Sächsischen Landestelle für Museumswesen und dem Sächsischen Industriemuseum Chemnitz

27.11.2011 bis 15. 04.2012 |
Das süße Herz Deutschlands. Sachsens Schokoladenseite
Ausstellung in Kooperation mit dem WIMAD e. V. Dresden und dem Info-Zentrum Schokolade



Zahlreiche Geschenke erreichen Herrn Dr. Feldkamp zu seiner Verabschiedung in den wohlverdienten Vorruhestand nach 15 Jahren als Direktor des Industriemuseums Chemnitz.

VERANSTALTUNGEN

- 18.01. | Französische LebensART – Exklusiver Whisky-Abend mit dem Chemnitzer Whisky-Ambassador Felix Jedlicka
- 26.01. | Andreas J. Müller, Kamera- und Fotomuseum Leipzig: Siegelbilder des Lebens – Über die Geschichte der Fotografie
- 04.02. | Weinkulturerbe trifft Haute Couture – Führung durch die Ausstellung „Art, Culture und Elégance“, 3-Gänge-Menü & Weinprobe in der Brasserie Polster
- 14.04. | Buchpräsentation „Chemnitzer Lebensbilder: Johann Samuel Schwalbe“
- 28.04. | Jutta Aurich, Stadtarchiv Chemnitz: Tintenproduktion in Sachsen
- 14.05. | Chemnitzer Museumsnacht „GAUDEAMUS IGITUR – Kommers nicht nur für Studentinnen und Studenten“
- 19.06. | Familienausflug ins Jahr 1836. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Philosophischen Fakultät der TU Chemnitz
- 28.07. | Festival Mitte Europa – zum 100. Todestag von Gustav Mahler: Antje Vollmer – Lesung, Tomáš Jamník und Jakub Tylman – Violoncello
- 02.09. | Das Museum öffnete im Rahmen der Chemnitzer Tage der Industriekultur sein Depot- und Werkstattgebäude für Besucherführungen und Schaurestaurieren mit besonderen Angeboten für Kinder und Jugendliche
- 03.09. | Beteiligung am städtischen Oldtimercorso mit dem Wanderer W 23
- 19.10. | Buchvorstellung „Die Absturzursachen des DDR-Jets Baade – 152“ mit dem Autor Holger Lorenz



Anett Polig führt Outi Penninkangas, eine Kollegin aus der Partnerstadt Tampere, durch die DKW-Ausstellung.



Marianne Brandt arbeitete fotografisch mit dieser Kugel, die jetzt die Sammlung des Industriemuseums ergänzt.



Architekt Wolfgang Müller-Wittenberg erläutert das Modell des Poelzig-Areas



Andrea Riedel wird neue Direktorin des Industriemuseums Chemnitz.



Rudolf Kepsch hat mit Freundin Anna unseren Trabant 601 auf dem Landweg ins Museum nach Tampere gebracht.



Die Restauratoren Tim Lücke und John-Ernst Ludwig bei der Arbeit am Awtowelo.



Die mittelalterliche Schreibwerkstatt im Rahmen der Sonderausstellung „Vom Gänsekiel zum iPad“ war ein voller Erfolg.

VORTRÄGE IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG „WISSEN WAS GUT IST. 175 JAHRE TU CHEMNITZ“

19. Mai | Stephan Luther, TU Chemnitz: Vom Zögling zum Bachelor.
Ein Streifzug durch die Geschichte der Technischen Universität Chemnitz

26. Mai | Karl-Dieter Seifert, Luftfahrtjournalist und -historiker, Chemnitz:
Die Chemnitzer Akademie für Technik und ihre Flugzeuge

9. Juni | Prof. Werner Holly, TU Chemnitz: Westerwelle, Gutenberg und die anderen.
Vom schwierigen Geschäft der politischen Selbstdarstellung

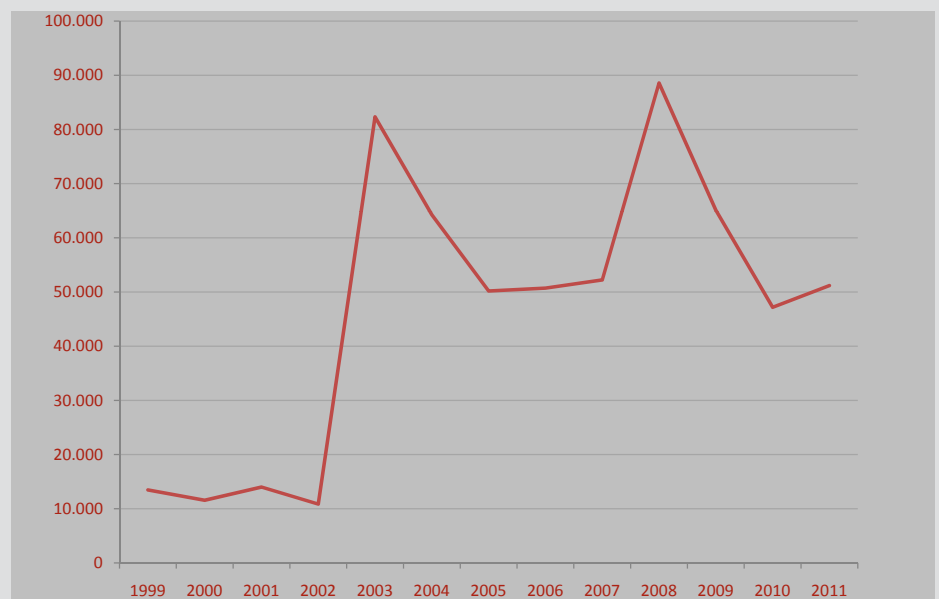
23. Juni | Burkhard Müller, TU Chemnitz und Dr. Steffen Seeger, TU Chemnitz:
Naturlehre in der Ausbildung in Vergangenheit und Gegenwart

30. Juni | Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat, TU Chemnitz: Industriearchäologie und
Photographie.

7. Juli | Antonia Mahling, TU Chemnitz: Erlebniswelt „Digitale Fabrik“ erklärt an
interessanten Beispielen

8. September | Dr. Sandra Gelbrich, TU Chemnitz: Organisch geformte
Leichtbaufassaden

22. September | Prof. em. Dr. Manfred Wobst und Dr. Hans-Gottfried Hempel,
TU Chemnitz: Vorschule der Experimentalphysik. Ferdinand Adolf Weinholds Wirken in
Chemnitz



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2011

KINDER-VORLESUNGEN

29. Mai | Prof. Dr. Stefan Pfeiffer, TU Chemnitz: Meißel und Binse. Wie und was schrieb man in der Antike?

3. Juli | Dr. Frank Göring, TU Chemnitz: Warum das Quadrat ein Torus ist? Mathematische Basteien und gebastelte Mathematik

4. September | Prof. Dr. Maik Berger, TU Chemnitz: Getriebetechnik im Alltag

VERÖFFENTLICHUNGEN

Feldkamp, Jörg / Dresler, Achim (Hg.): Das süße Herz Deutschlands. Sachsens Schokoladenseite. Begleitheft zur Sonderausstellung. Chemnitz 2011 (INDUSTRIEarchäologie, Bd. 11).

Feldkamp, Jörg: Industrieland. In: Sächsische Mythen. Leipzig 2011, S. 193-203.

Feldkamp, Jörg: Industriekultur im „technischen“ Museum. In: Industriearchäologie, Industriekultur, Industriedenkmalpflege. Freiberg 2011 (Technikgeschichte als Vorbild moderner Technik, Bd. 34), S. 31-42.

Müller, Rita: Technikhistorische Museen. In: Bulletin (2011)3, S. 5.

Müller, Rita: Die Kooperationen des Sächsischen Industriemuseums mit Hochschulen. In: Informationen des Sächsischen Museumsbundes e. V. 42(2011), S. 24-26.

Polig, Anett: DKW. Eine unvergessliche sächsische Automarke. In: Gießerei-Praxis (2011)1-2, S. 38-41.

Wasner, Claudia: „Wissen, was gut ist“: 175 Jahre TU Chemnitz. Unterhaltsame Reise in die Universitäts-Geschichte. In: Historische Bürowelt (2011)85, S. 24.



Einnahmen/Ausgaben 2011

Haushaltsvolumen	1.880.000 Euro
davon Umlage/Zuschuss	625.000 Euro
davon Umlage/Kommune	944.000 Euro
davon Entgelte u. ä.	311.000 Euro
Personalkosten	1.044.000 Euro



Das Entwicklerteam des Heli-Radio rk 90 Sensit cubus übergibt dem Industriemuseum Chemnitz eines der 20 als Prototyp hergestellten Exemplare.



Leopold Groß, Mitglied der Arbeitsgruppe Textiltechnik im Förderverein des Industriemuseums, an der Dreikopfstickmaschine in unserer „Textilstraße“.



Dr. Jörg Feldkamp schreibt mit Feder und Tinte zur Eröffnung der Sonderausstellung „Vom Gänsekiel zum iPad“ ins Gästebuch.



WESTSÄCHSISCHES TEXTILMUSEUM CRIMMITSCHAU



G. REICHMANN VERD/10

Welterbepotential

Im Herbst 2011 hat der Zweckverband die Tuchfabrik Gebr. Pfau für die Tentativliste des Freistaates Sachsen vorgeschlagen. Die Fachbehörden des Sächsischen Staatsministeriums des Innern bescheinigten dem Westsächsischen Textilmuseum grundsätzlich Welterbepotential und nominierten das Projekt für das Auswahlverfahren in Sachsen.

Höhepunkte des Jahres waren vor allem die Sonderausstellungen. Die gelungene Kombination von mechanischem Spielzeug und beeindruckender Fotografie in der Ausstellung „Mechanische Tierwelt. Eine Fotosafari von Sebastian Köpcke und Volker Weinhold“ fand bei Familien und Kindern großen Zuspruch. Bei einem Wettbewerb im Rahmen dieser Ausstellung malten Kinder ihr Lieblingstier. Die Sonderschau „Es gab nicht nur den Schwarzen Kanal. Streiflichter aus 39 Adlershofer Fernsehjahren“ weckte bei der älteren Generation Erinnerungen. Künstler wie Lutz Jahoda und Sonja Schmidt-Hilscher begeisterten bei der Eröffnungsveranstaltung. Zum Jahresabschluss zeigte das Textilmuseum die Ausstellung „Sibylle trifft Kunst und Mode“. Die Designerin Kathi Halama konfrontierte die Modewelt der Zeitschrift Sibylle u. a. mit Arbeiten aus dem Studiengang Modedesign an der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Fakultät für Angewandte Kunst Schneeberg. Auch die Crimmitschauer Firmen Spengler & Fürst sowie die Seidenmanufaktur Eschke beteiligten sich an der Ausstellung.

Insgesamt wurde das museumspädagogische Programm des Textilmuseums gut angenommen und die Kooperation mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen ausgebaut. Das Museum erhielt mit der Projektidee „Bestickt, verwebt und eingefilzt“ im Rahmen des Programms „LernStadtMuseum in Sachsen – Schüler entdecken Museen“ vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus und Sport eine Auszeichnung. Kooperationspartner sind die Ev. Grundschule St. Martin in Meerane und die Kindertagesstätte „Bussi Bär“.

Ein ganz besonderes Ereignis stellte der Besuch des Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich dar. Auf Einladung des Fördervereins Westsächsisches Textilmuseum e. V. kam der sächsische Ministerpräsident ins Museum und zeigte sich begeistert von dem Kleinod dieser Stadt. Der Förderverein war es auch, der sich dafür eingesetzt hat, dass der Weihnachtsmarkt der Wohltätigkeit 2011 erstmals im Textilmuseum stattfand.

Sehr erfreulich ist die anonyme Spende, die eine Crimmitschauerin dem Förderverein für das Museum gemacht hat. Zweckverband, Museumsteam und Förderverein bauen weiterhin auf die Unterstützung aus der Bevölkerung und hoffen, dass die Existenz der Einrichtung gesichert bleibt, die Stelle der Museumsleitung wieder besetzt wird und der Ausbau des Museums vorangetrieben werden kann.



Ministerpräsident Stanislaw Tillich zu Besuch im Westsächsischen Textilmuseum. Dr. Rita Müller und die Mitarbeiter des Hauses führen durch die ehemalige Tuchfabrik.



Die Ausstellung „Mechanische Tierwelt“ erfreute sich in Crimmitschau großer Beliebtheit.



Die Tanzgruppe „Movie Rhythms“ bei der Eröffnung der Ausstellung „Mechanische Tierwelt“



Lutz Hanzig zeichnete Lutz Jahoda, Horst Rentz, Edgar Pfeil, Sonja Schmidt und Lutz Hoff bei der Eröffnungsveranstaltung

SONDERAUSSTELLUNGEN

27.01.2011 bis 31.03.2011 |
Verdruckt.
Foyerausstellung des MUZ Kreation Crimmitschau e. V.

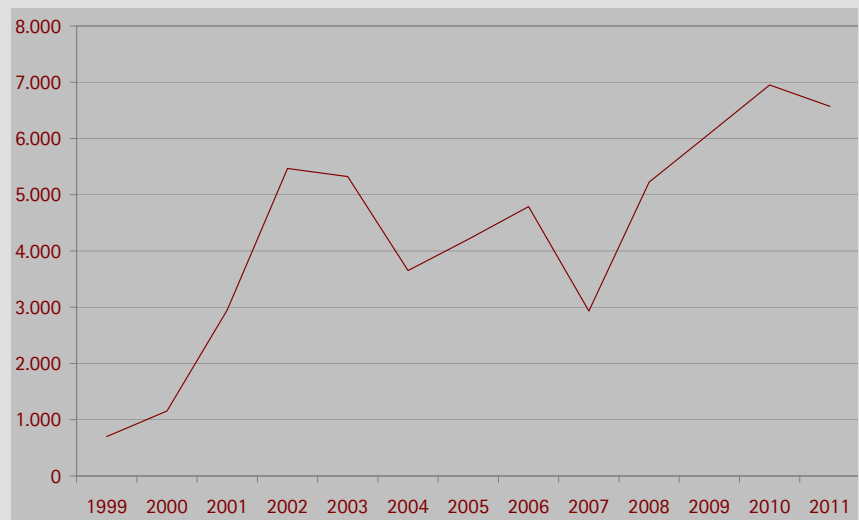
05.02.2011 bis 01.05.2011 |
Mechanische Tierwelt
Eine Fotosafari mit Sebastian Köpcke und Volker Weinhold

06.03.2011 bis 15.05.2011 |
Es gab nicht nur den schwarzen Kanal – Streiflichter aus 39 Adlershofer Fernsehjahren
Eine Ausstellung der Fachgruppe DFF-Adlershof

14.04.2011 bis 24.04.2011 |
20 Jahre ETC Crimmitschau e. V.
Sonderausstellung für die Zeit der U18- WM

12.07.2011 bis 04.09.2011 |
Heiße Eisen.
Foyerausstellung zur Geschichte des Bügeleisens

07.09.2011 bis 27.11.2011 |
SIBYLLE trifft Kunst und Mode. Zeitschrift für Mode und Kultur von 1956 bis 1995.
Eine Ausstellung der VHS Chemnitz in Kooperation mit der Fakultät der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Angewandte Kunst Schneeberg, Studienrichtung Modedesign



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2011

VERANSTALTUNGEN

14.02.–25.02. | Winterferienaktion „Leo die Museumsmaus“

06.03. | Eröffnungsveranstaltung „Es gab nicht nur den Schwarzen Kanal. Streiflichter aus 39 Adlershofer Fernsehjahren“ mit Lutz Jahoda, Sonja Schmidt-Hilscher u. a.

14.04. | Prämierung des Malwettbewerbes „Mit Pinsel und Farbe auf Safari“ im Rahmen der Ausstellung „Mechanische Tierwelt“

28.04. | Filmnachmittag „Die Gänsehirtin am Brunnen“ mit der Regisseurin Ursula Schmenger im Rahmen der Ausstellung „Es gab nicht nur den Schwarzen Kanal“

02.05. | Besuch des Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich im Textilmuseum

15.05. | Internationaler Museumstag

01.08.–11.08. | Sommerferienaktion „Wir gestalten unser Museum“

18.08. | Das Museum wird mit der Projektidee „Bestickt, verwebt und eingefilzt“ im Rahmen des Programms „LernStadtMuseum in Sachsen – Schüler entdecken Museen“ vom Sächsischen Ministerium für Kunst und Kultur ausgezeichnet

11.09. | Tag des offenen Denkmals

16.10. | Tag des traditionellen Handwerks

25.10. | Filmabend „Träume nicht Sibylle“ im Rahmen der Sonderausstellung „Sibylle trifft Kunst und Mode“

22.11. | Workshop „Collage – Farbe und Figur“ im Rahmen der Ausstellung „Sibylle trifft Kunst und Mode“

27.11.2011 | Weihnachtsmarkt der Wohltätigkeit

Einnahmen/Ausgaben 2011

Haushaltsvolumen	267.000 Euro
davon Mittel Arbeitsamt	10.000 Euro
davon Umlage/Zuschuss	107.000 Euro
davon Umlage/Kommune	137.000 Euro
davon Entgelte u. ä.	10.000 Euro
Personalkosten	174.000 Euro



In der Wolferei können die Besucherinnen und Besucher die Rohstoffe anfassen und fühlen.

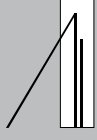


Die Designerin Kathi Halama beim Workshop „Collage – Farbe und Figur“.



Sommerferienaktion „Wir gestalten unser Museum“

ZINNGRUBE EHRENFRIEDERSDORF



Ehrenfriedersdorf mit neuer Schaustation

Vielfältige individuelle Führungen unter und über Tage kennzeichneten das Angebot in der Zinngrube Ehrenfriedersdorf.

Zur Vermittlung der Arbeitsabläufe und Technologien unter Tage entstand eine weitere Schaustation. Sie verdeutlicht den Abschlag im Streckenvortrieb vom 16. bis 19. Jahrhundert und ergänzt die bereits vorhandenen Schauorte. Die authentische Darstellung des Geschehens gewährleistete eine Sprengung im Stollen. Ermöglicht wurden diese Arbeiten nicht zuletzt durch die Investitionsmittel der Stadt Ehrenfriedersdorf in Höhe von 38.300 €.

Investiert wurde ebenfalls in die Außenanlage. Bergbaugroßgeräte aus den 1980er Jahren, wie Lader und Bohrgeräte, demonstrieren die Bergwerkstechnik, die noch bis Ende der 1990er Jahre im Bergwerk Ehrenfriedersdorf zum Einsatz kam.

Besonderer Höhepunkt war wieder der „Tag des traditionellen Handwerks“ am 16. Oktober mit über 600 Besuchern. Bei Rundgängen durch das Bergwerk lernten die Gäste den Alltag der Grubenarbeiter kennen. Daneben luden Edelsteinschleiferei und Kinderaktionen zum Mitmachen ein.

Mineralien und interessante geologische Aufschlüsse standen im Mittelpunkt der geologischen Sonderführungen am 15. Januar und am 24. September. Zur „Nachtschicht“ begrüßte das Museumsteam am 4. März die Gäste zu ungewöhnlicher Öffnungszeit. Nach der Besichtigung des Altbergbaus erwartete die Nachtschwärmer eine zünftige Bergmannsvesper.

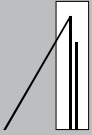
Wissenswertes über die Geschichte der Grubenlok erfuhren die Besucher bei der neuen Sonderführung „Eisenbahn im Bergwerk“. Die Museumsführer berichteten bei ihren Rundgängen, wie Gleisanlagen unter Tage gebaut werden, wie die Bahn in den Berg einfährt und seit wann es Grubenbahnen gibt. Natürlich gehörte auch eine Fahrt mit der Grubenbahn dazu.

Der Advent stand ganz im Zeichen der traditionellen Mettenschichten. Bei vierzehn Veranstaltungen erhielten die Gäste Einblick in die Zeremonie eines alten bergmännischen Brauchs, der Einfahrt in den Berg zur letzten Schicht vor Weihnachten. Diese Angebote gehören seit Jahren zu den Höhepunkten im Veranstaltungskalender.

Insgesamt ist die Besucherresonanz im Museum und im Bergwerk gegenüber 2010 leicht gestiegen.



Bildunterschrift



Bildunterschrift



Bildunterschrift



Bildunterschrift

SONDERAUSSTELLUNGEN

2011 | Sächsische Rohstofflagerstätten der Gegenwart und Zukunft

VERANSTALTUNGEN

15.01./24.09. | Geologische Sonderführungen

12./13.02. | Schnuppertag für Allergiker und Asthmatiker im Heilstollen

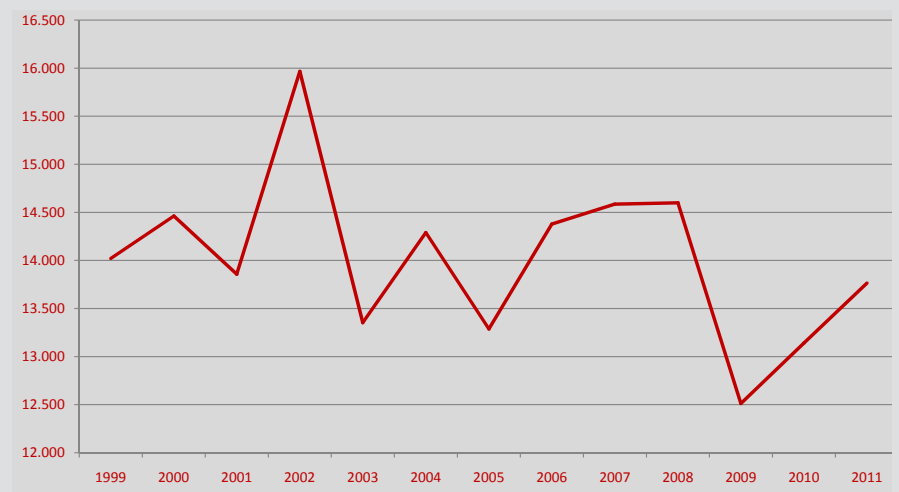
04.03.2 | Nachtschicht (Führung in den Altbergbau)

April/September | Nordic Walking Lehrgänge

07./08.05. | Sonderführungen „Eisenbahn im Bergwerk“

02./03.07. | Aktionsprogramm zum Bergmannstag

16.10. | Tag des traditionellen Handwerkes mit dem Tag der offenen Tür in der Edelsteinschleiferei und Sonderführungsprogramm



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2011

Kleine Chronik des Bergwerkes bis 1995

um 1200	Gründung des Ortes Ehrenfriedersdorf
1241	Ehrenfriedersdorfer Zinn in Köln auf dem Metallmarkt
um 1300	untertägiger Bergbau auf Zinn- und Silbererz
1338	Gründung der Berggrabebrüderschaft
1377	Bergwerksvertrag zwischen den Markgrafen von Meißen (Silber) und den Waldenburgern auf Wolkenstein (Zinn)
1389-1450	1. Blütezeit: ca. 250 Gruben mit 1000 Beschäftigten produzieren 2.500-3.000 Zentner Zinn im Jahr
1445	Ehrenfriedersdorf erhält das Stadtrecht
1526	Erfindung „Rösten der Erze“, Beginn der Arsenmehlproduktion
1705-1740	2. Blütezeit: ca. 95 Gruben produzieren 1.500 Zentner Zinn pro Jahr
1857	Kräger & Jahn gründet Ehrenfriedersdorfer Vereinigt Feld Fundgrube EVFF
1872	Theodor Martinsen aus Dresden erwirbt kriselnde EVFF Aufbau einer Dampfmaschine zur Förderung und Wasserhaltung
bis 1876	Komplette Produktion: Gewinnung, Förderung Aufbereitung, Verhüttung
1880	Sächsische Zinn- und Arsenikwerke AG Ehrenfriedersdorf
1883	Schließung und häufiger Besitzerwechsel
1906	Übernahme durch Gewerkschaft „Albertshütte“ Leipzig
1914	Ehrenfriedersdorfer Vereinigt Feld Fundgrube Bergwerksgesellschaft mbH
1916	Kriegsmetall AG, als Pächterin, nimmt die Produktion auf
1920	Übernahme der EVFF durch die Stadt Ehrenfriedersdorf
1922	Stilllegung und Demontage
1936	Sachsenerz AG nimmt mit 210 Mann den Betrieb wieder auf
1945-1946	Demontage, Aufbereitung als Reparationsleistung
1948	Wiederaufnahme der Förderung
1967	Aufschluss der neu entdeckten Teillagerstätte Nordwest-Feld
3.10.1990	Einstellung der Förderung
1991-1995	Verwaltungsarbeiten



Einnahmen/Ausgaben 2011

Haushaltsvolumen	345.000 Euro
davon Mittel Arbeitsamt	17.000 Euro
davon Umlage/Zuschuss	53.000 Euro
davon Umlage/Kommune	90.000 Euro
davon Entgelte u. ä.	182.000 Euro
Personalkosten	240.000 Euro



Bildunterschrift



Bildunterschrift



Bildunterschrift



Erlebnis Energiefabrik

Die Energiefabrik Knappenrode ist als ERIH-Ankerpunkt ein Industriedenkmal von europaweiter Bedeutung. Die ehemalige Brikettfabrik steht dabei beispielhaft für die rasante Entwicklung des Lausitzer Braunkohlereviere – von der Rohstoffgewinnung, den technologischen Prozessen über die sozialgeschichtliche Entwicklung der Region bis hin zum Landschaftswandel und dem Leben nach der Kohle. Zur touristischen Bewerbung dieses Themas schloss sich die Energiefabrik mit neun weiteren Industriedenkmalen in der Lausitz zum Verbund „Excursio“ – Energieroute der Lausitzer Industriekultur – zusammen. Durch die Zusammenarbeit der Landestourismusverbände Sachsen und Brandenburg ist es möglich, professionell über die Landesgrenzen hinweg zu werben und auch im Ballungszentrum Berlin verstärkt präsent zu sein.

Erste Erfolge dieser Initiative sind bereits sichtbar. Höhepunkt der „Großen Nacht der Fälscher“ am 14. und 15. Oktober 2011 war die Galerie der Meisterfälscher. 24 gefälschte Meisterwerke aus der Sammlung von Gerold Schellstede, Hotelbesitzer in Großbräschen, wurden für eine Nacht in der Energiefabrik gezeigt.

Durch die Besetzung der Stelle der Museumspädagogik konnten mehr eigene Programme entwickelt und umgesetzt werden. So führte das Museum 2011 erstmals Lehrerfortbildungen in Zusammenarbeit mit der Bildungsagentur, Regionaldirektion Bautzen, durch.

Der Förderverein Lausitzer Bergbaumuseum begann mit der baulichen Umsetzung der Draisinenstrecke als Rundkurs um das Museumsgelände. Die rd. 25 ha mit über 120 Maschinen und Anlagen sowie bergbaulich gestalteten Flächen (Tiefbaustrecke) sind ein Alleinstellungsmerkmal des Industriedenkmal. Seit dem Bestehen des Museums gibt es den Arbeitsauftrag, diese Fläche museal zu ordnen und daraus ableitend ein Sammlungskonzept zu erstellen. Dieser Aufgabe hat sich die Museumsleitung 2011 aktiv gestellt und einige Fachleute für die Bewertung des Maschinen- und Anlageparks gewonnen. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe fanden Eingang in ein Konzept, das die wirtschaftlichen und touristischen Entwicklungsstrategien für den Standort „Energiefabrik Knappenrode“ aufzeigt.

Die Energiefabrik kann 2011 auf ein insgesamt erfolgreiches Jahr zurückblicken. Eine Vielzahl von Veranstaltungen, Sonderausstellungen, Gelände- und Fabrikführungen zogen wiederum ein großes Publikum nach Knappenrode. Die Sammlungen wurden neu bewertet und die Überarbeitung der Sammlungskonzeption begonnen. Mit Vorliegen des Standortentwicklungskonzeptes ist nunmehr die Voraussetzung geschaffen, die aus den Jahren 2003/2004 vorliegende Museumskonzeption zu aktualisieren und umsetzbare Handlungsfelder für die Folgejahre zu entwickeln. Dies ist Grundlage für eine kurz-, mittel- und langfristige Planung in der Betreuung der Energiefabrik Knappenrode für den Zweckverband und den Landkreis Bautzen.



Helme aufsetzen in der ehemaligen Waschkaue und auf geht es zur Kleinen-Kumpel-Tour durch die ehemalige Brikettfabrik. Insgesamt 35 Mal starteten Schüler und Hortkinder auf diese Weise zur museumspädagogisch begleiteten Führung im Jahr 2011.



Führungen mit der historischen Figur des Generaldirektors Werminghoff wurden auch 2011 verstärkt nachgefragt.



Museumspädagogin Katrin Kynast bot in den Sommerferien den Workshop „Kohlezeichen“ an: Kinder entdeckten Kohle als Zeichenmaterial und die Fabrik als Kunstwerk.



Die Energiefabrik Knappenrode war auch 2011 beliebtes Ausflugsziel für technikbegeisterte Biker.

SONDERAUSSTELLUNGEN

04.03.-31.12.2011 |
Giganten der Grube - Förderbrücken in der Lausitz
mit Unterstützung des Kulturforums Gut Geisendorf

19.03.2010-31.08.2011 |
Auge des Himmels
Satellitenaufnahmen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt.

VERANSTALTUNGEN

25.04. | Ostermontag in der Fabrik

18.05. | Seltene Metalle - Rohstoffsicherung in Deutschland
Vortrag Dipl. Geol. Ralf Braumann, Sangerhausen

18./19.06. | FabrikFestSpiele Phantastische Nacht - Die Wirtschaftswundershow

19.06. | Schwarzmarkt in der Fabrik
Großes Markttreiben mit Händlern, Handwerkern, Künstlern und kleinen Gaunern

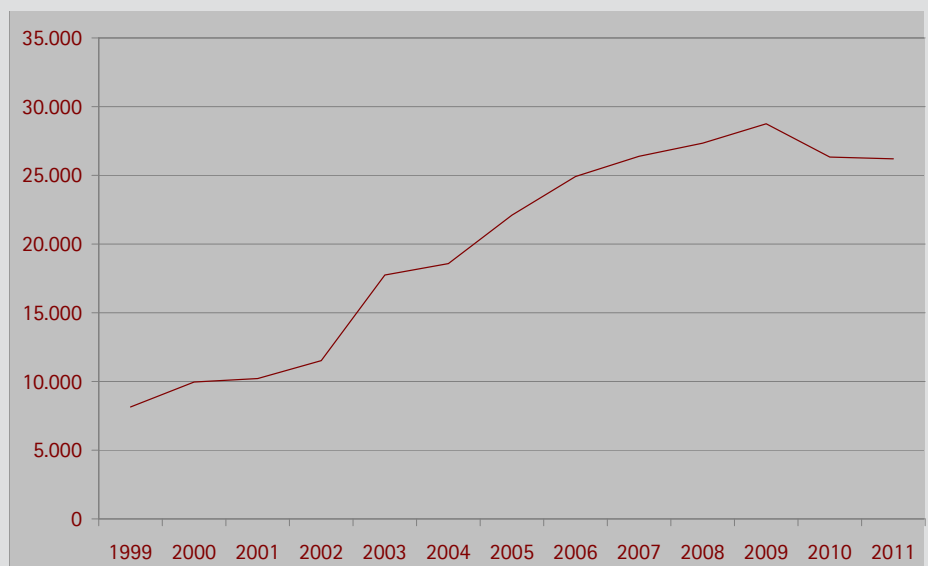
16./17.07. | Modellbahnwerkstatt

18. und 20.07. | Workshop „KohleZeichen“

27.07. | Eröffnung der Konservierungswerkstatt als Schauwerkstatt

30.07. | NACHTS IM MUSEUM
Nächtlicher Museumsbummel und Konzert im Motorenlager

06./07.08. | Modellbahnwerkstatt



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2011

14.08. | Mineralien-Führung

17.08. | Gestein in Sachsen

Vortrag Dr. Jan Michael Lange, Staatliche Naturhistorische Sammlungen Dresden

20.08. | NACHTS IM MUSEUM

10.09. | 7. Lausitzer Mineralienbörse

17.09. | 4. Feuerfest & Herbstmarkt

14./15.10. | NACHTSCHICHT Die große Nacht der Fälscher
Mit Feuer, Licht und Klängen, Menschen und Maschinen

23.10. | Mineralien-Führung „Goldfunde in Deutschland“

09.11. | Mineralien-Exkursion Nordamerika und Kanada

Vortrag Siegfried Schüler, Falkenstein, Vereinigung der Freunde der Mineralogie und Geologie e. V.

03./04.12. | Modellbahnwerkstatt

04.12. | Namenstag der Heiligen Barbara - Stille Andacht in der Barbarakapelle



Austausch zu den Riesen der Tagebaue bei der Ausstellungseröffnung der Sonderausstellung „Giganten der Grube“ in Zusammenarbeit mit dem Gut Geisendorf.



„Die große Nacht der Fälscher“ lockte hunderte Besucher im Oktober zur Nachtschicht in die Fabrik.



Einnahmen/Ausgaben 2011

Haushaltsvolumen	541.000 Euro
davon Umlage/Zuschuss	175.000 Euro
davon Umlage/Kommune	203.000 Euro
davon Entgelte u. ä.	113.000 Euro
Zuschuss Kulturraum	50.000 Euro
Personalkosten	396.000 Euro



Zu den FabrikFestSpielen 2011 kamen rund 3.500 Besucher in die Energiefabrik Knappenrode.

Optimismus trotz Sorgen

Die Zahl der Besucher im Sächsischen Industriemuseum erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4 % auf 97.742. Die in 2010 rückläufige Besucherzahl in Chemnitz steigerte sich wieder um 8,5 % auf 51.205. Ein positiver Trend ist auch im Westsächsischen Textilmuseum Crimmitschau zu verzeichnen. Besuchten nach Gründung des Verbandes ca. 2.000 Gäste jährlich die Einrichtung, so erfuhr das Museum durch ansprechende Sonderschauen in den letzten Jahren eine erhebliche Steigerung. Allein 2011 kamen 6.571 Menschen in die ehemalige Tuchfabrik. In der Zinngrube Ehrenfriedersdorf (13.763) und auch in der Energiefabrik Knappenrode (26.203) blieben die Besucherzahlen im Vergleich zu den Vorjahren nahezu konstant.

Durch die finanzielle Beteiligung des Freistaates in Höhe von 1,1 Mio. € und mit Hilfe von Mitteln des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien in Höhe von 49.700 € für das HHj. 2011 sowie einer Steigerung der Umlagen der Städte auf 1.455.290 € war es möglich, die kontinuierliche Leistung der Einrichtungen zu steigern. Besonders im Industriemuseum Chemnitz war dank einer besseren Grundfinanzierung die Voraussetzung für attraktive Sonderausstellungen gegeben.

Der Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2011 sah im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben von jeweils 2.983.375 € vor, ca. 152 Tsd. € bzw. 5 % mehr als im HHj. 2010. Die Personalausgaben wiesen gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung aus. Die Einsparung ist mit der Nichtbesetzung der Leiterstelle im Westsächsischen Textilmuseum Crimmitschau und der Wahrnehmung von Teilzeitarbeit (Chemnitz) zu begründen. Im sächlichen Bereich standen dem Verband ca. 177 Tsd. € mehr zur Verfügung. Ein Mitteleinsatz erfolgte unter anderem für die im Zuge der Umstellung auf die Doppik entstehenden Kosten, wie die unabdingbare Bewertung des Sammlungsbestandes und die Anschaffung von Hard- und Software.

Unter Einbeziehung der Rücklage stand ein Vermögenshaushalt mit einem Volumen von 79.240 € zur Verfügung. In Knappenrode wurden die Mittel i. H. v. 10 Tsd. € unter anderem für die Elektrifizierung der Ofenwerkstatt und den Neuaufbau des Computernetzwerkes ausgegeben.

Am Standort Chemnitz konnten neue Vitrinen im Galerieraum und ein neues Beleuchtungssystem installiert werden. Durch den Zuschuss aus Landesmitteln zur Förderung von Projekten erhielt das Industriemuseum Chemnitz nicht rückzahlbare, zweckgebundene Zuwendung i. H. v. 32 Tsd. € für die Erweiterung der Sammlung durch den Ankauf der Objekte von der in Chemnitz geborenen und international bedeutende Bauhauskünstlerin Marianne Brandt aus der Sammlung Giorgio Silzer. Für das Besucherbergwerk Ehrenfriedersdorf wurden von der Stadt Ehrenfriedersdorf außerplanmäßige Mittel i. H. v. 38,3 Tsd. € für unaufschiebbare Investitionen zur Verfügung gestellt. Darunter fielen die Erneuerung der Wärmepumpe für die Heizungssteuerung, die Aufrüstung der Heizung in der Trafostation, die Sanierung des Daches am Zwischenbau sowie aus Sicherheitsgründen die Anschaffung von 50 Unterteilen für die Grubenlampen.

Große existenzielle Sorgen begleiteten das Westsächsische Textilmuseum im Berichtsjahr. Vom Austritt der Kommune aus dem Zweckverband bis hin zur Aufgabe des weiteren Ausbaus des Museums (Technisches Denkmal) war die Rede. Die Stadt Crimmitschau hatte mehrfach betont, den hohen Zuschuss auf Dauer nicht mehr leisten zu können. Der Ende 2010 vom Stadtrat beschlossene Austritt zum 31.12.2011 aus dem Zweckverband Sächsisches Industriemuseum wurde innerhalb des Haushaltsjahres vom Stadtrat verschoben. Eine endgültige Entscheidung steht zum heutigen Zeitpunkt noch aus.

ASE Apparatebau GmbH, Chemnitz | Association Willy Maywald, Maison-Lafitte | Audi Zentrum Chemnitz AG | Frieder Bach, Chemnitz | Bruno Banani Underwear GmbH, Chemnitz | Christian Dior Couture, Paris | Christian Dior Parfums, Paris | Collection Ciel mes Bijoux, Brüssel | Deutsche Bank AG, Chemnitz | Deutscher Werkbund Sachsen e. V. | Erich-Schellhorn-Stiftung, Chemnitz | Einsiedler Brauhaus GmbH, Chemnitz | Ursula Fairchild, Düsseldorf | FASA GmbH, Chemnitz | Lutz Fasse, Dresden | Förderverein Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau e. V. | Fondation Pierre Bergé – Yves Saint Laurent, Paris | Freie Presse, Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG | Felix Haeusler, Osnabrück | Fotograf Dirk Hanus, Chemnitz | Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS, Chemnitz | Büro Helmstedt|Schnirch|Rom, Braunsdorf | Hotel Chemnitzer Hof | IAV GmbH, Chemnitz | Institut francais d'Allemagne – Leipzig | ITI GmbH, Chemnitz | Stanislav Kramsky, Prag |Hagen Kreisch, Dresden | Kunstblumenmanufaktur Heide Steyer, Arnsdorf | Woldemar Lange, Waldkirchen | Harald Liebers, Behälter-Apparatebau GmbH, Chemnitz | Margit Loh, Zug/Schweiz | Magazin ELLE, München | Hartwig Müller, Chemnitz | Musée Christian Dior „Villa les Rhumbs“, Granville | Musées Mulhouse Sud-Alsace | Museum Center Vapriikki, Tampere | Museum im Koffer e. V., Nürnberg | Museumspädagogisches Zentrum, München | Polster Brasserie, Chemnitz | Railbeton Haas KG, Chemnitz | Jørgen Skaftø Rasmussen, Hammersbach | Prof. Michael Reiche, Leipzig | ROGALL Architekten + Ingenieure, Chemnitz | Sächsisches Staatsweingut GmbH Schloss Wackerbarth, Radebeul | Sächsisches Textilforschungsinstitut e. V., Chemnitz | Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH | Schloß Wildeck, Zschopau | Süd-Chemie AG, München | Technische Universität Dresden | TexSTILform Kathi Halama, Chemnitz | Andreas Timmel, Krumhermersdorf | TOP Magazin Chemnitz/Südwestsachsen | Gerhard und Heidrun Uhlmann, Chemnitz | Uhrenmanufaktur Glashütte Original | Umweltzentrum Chemnitz | Unionmatex Industrieanlagen GmbH, Chemnitz | V. D. Ledermann & Co. GmbH, Bautzen | Volker Weinhold, Berlin | Werbegemeinschaft Galerie Roter Turm Chemnitz e. V. | Weska Kälteanlagen GmbH, Netzschkau | Zinnerz Ehrenfriedersdorf GmbH

Neuerscheinungen 2011



Albrecht, Helmuth / Kierdorf, Alexander / Tempel, Norbert (Hg.): Industrial Heritage – Ecology & Economy. XIV. International TICCIIH Congress 2009 in Freiberg, Germany. Selected Papers. Chemnitz 2011 (INDUSTRIEarchäologie, Bd. 10).



Feldkamp, Jörg/ Dresler, Achim (Hg.): Das süße Herz Deutschlands. Sachsens Schokoladenseite Begleitband zur Sonderausstellung. Chemnitz 2011 (INDUSTRIEarchäologie, Bd. 11).

Partner



Archiv der TU Chemnitz | ARGE Chemnitz und Zwickau | Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Sachsen e. V. | Hochschule für Technik und Wirtschaft Leipzig
Landkreis Zwickau, Landratsamt Zwickau



ZWECKVERBAND SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM, www.saechsisches-industriemuseum.de

INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ, Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz,
Tel. 0371 3676-140, Fax 3676-141, E-Mail: chemnitz@saechsisches-industriemuseum.de

WESTSÄCHSISCHES TEXTILMUSEUM CRIMMITSCHAU, Leipziger Straße 125, 08451 Crimmitschau,
Tel. 03762 9319-39, Fax 9319-38, E-Mail: crimmitschau@saechsisches-industriemuseum.de

ZINNGRUBE EHRENFRIEDERSDORF, Am Sauberg 1, 09427 Ehrenfriedersdorf,
Tel. 037341 2557, Fax 50159, E-Mail: ehrenfriedersdorf@saechsisches-industriemuseum.de, www.zinngrube.de

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE, Ernst-Thälmann-Straße 8, 02977 Hoyerswerda (Knappenrode),
Tel. 03571 6042-67, Fax 6042-75, E-Mail: knappenrode@saechsisches-industriemuseum.de

Herausgeber: Sächsisches Industriemuseum; Fotografie: R. Hofmann, B. Kober, P. Radke, D. Schleich, C. Wasner, B. Ziemons, Archiv Sächsisches Industriemuseum;
Gestaltung: K. Helmstedt, B. Ziemons; Druck: flyeralarm